

# Presseinformation

## EU-Projekt mit CeNTech und Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.

### **Drei-Millionen-Budget zur Stärkung von medizinischen Innovationen auf dem Markt**

**Münster, 17.06.2019. Innovative Materialien im  
Medizinsektor können sich nur schwer durchsetzen.  
Aufgrund zahlreicher Hürden werden selbst Neuerungen mit  
hohem Potenzial nicht oder nur langsam vom Markt  
angenommen. Doch daran lässt sich mit einem Budget von  
zirka drei Millionen Euro arbeiten. Am heutigen Montag  
haben Dr. Holger Winter vom Center for Nanotechnology  
Münster (CeNTech) und Monique Bruns vom Netzwerk  
Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. Vertreter aus  
England, Belgien, den Niederlanden sowie Aachen begrüßt.  
Sie drängen mit finanzieller Unterstützung der EU auf  
wesentlich bessere Voraussetzungen für marktreife  
Entwicklungen.**

Das heißt auch, betont der wissenschaftliche CeNTech-Leiter Winter,  
„dass kleine und mittlere Firmen ihre Wettbewerbsfähigkeit stärker  
entfalten können – zum Beispiel im 3D-Druck, bei nanotechnischen  
Beschichtungen oder bioabbaubaren Polymeren.“ Die  
Geschäftsführerin des Netzwerks, Monique Bruns, ergänzt: „Eine  
Vernetzung mit regionalen Einrichtungen, etwa zur Analyse von  
Nanomaterialien, bei Fragen zur Zulassung von medizinischen  
Produkten oder zum Zugang zu medizinischen  
Forschungseinrichtungen im Münsterland überhaupt, ist  
ausbaufähig.“

Bei MATMED (MATerials in MEDizin) handelt es sich um ein so  
genanntes Interreg-Projekt, das die EU im Zuge ihrer Struktur-  
und Investitionspolitik mit einer Laufzeit von drei Jahren fördert.  
Während die Partner 1,2 Millionen Euro Eigenmittel einbringen,

CeNTech GmbH  
Heisenbergstr. 11  
48149 Münster  
Germany

Telefon  
+49 (0)251-53406-100  
Telefax  
+49 (0)251-53406-102  
E-mail  
info@centech.de  
www.centech.de

Geschäftsführer  
Dr. Thomas Robbers

Wissenschaftliche Leitung  
Dr. Holger Winter

Vorstand F & E  
Prof. Dr. Harald Fuchs

Pressekontakt:

Martin Rühle  
Telefon  
+49 (0)251-68642-80  
Telefax  
+49 (0)251-68642-19  
E-mail  
mr@centech.de

Maria Jaklin (Fachmedien)  
Telefon  
+49 (0)251-53406-100  
Telefax  
+49 (0)251-53406-102  
E-mail  
mj@centech.de

stellt die Europäische Union fast 1,8 Millionen Euro zur Verfügung. Nach der Auftaktveranstaltung Mitte März 2019 im englischen Manchester sind die Akteure nun erstmals zu einer zweitägigen Tagung in Münster zusammengekommen, um die wesentlichen Eckpunkte des Vorhabens zu besprechen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer onlinebasierten Plattform, die kleine und mittlere Firmen (KMU) überregional bzw. international mit Forschern und privaten Investoren zur Bewältigung zahlreicher Herausforderungen zusammenbringt.

Neben der verbesserungswürdigen Vernetzung der Firmen sind mangelnde Verfügbarkeit und Kenntnis von Test- bzw. Charakterisierungs-Infrastrukturen für neue Materialien ein Problem. Auch stellt die neue EU-Regulierung für Medizinprodukte mit strengen Anforderungen an Gesundheits- bzw. Sicherheitstests gerade KMUs vor große Herausforderungen.

MATMED befasst sich mit diesen Herausforderungen in den acht Regionen Manchester (England), Gelderland, Overijssel und Limburg (Niederlande), Ostflandern und Flämisch-Brabant (Belgien) sowie Köln und dem Münsterland. Die Region Münster wird in dem Bündnis durch das CeNTech in Kooperation mit dem Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland repräsentiert: Insgesamt sollen über das finanzierte Machbarkeitsstudien mindestens 40 transnationale Kooperationen angestoßen werden, über 20 Produkte die Technologievalidierung und über zehn die Technologiedemonstrationsphase erreichen. „Wenn zum Beispiel ein Chip herstellendes Unternehmen aus Münster zur Verbesserung des Produkts mit der Universität Manchester zusammenarbeitet und ein Investor aus Manchester auf die Entwicklung aufspringt, dann ist es genau das, was wir wollen“, sagt Winter.